



Qualitätsmanagement und Beschwerdemanagement

Die kontinuierliche Entwicklung der Qualität in unserer Einrichtung ist uns wichtig. Daher betreibt unsere Einrichtung das Qualitätsmanagement nach ISO 9000.

In diesem Qualitätsmanagement ist auch das Beschwerdemanagement verankert. Durch dieses System erhalten Eltern, Kinder und pädagogische Fachkräfte die Möglichkeit, ihre Meinung zu äußern und darin die Qualität unserer Kindertagesstätten kontinuierlich zu verbessern. Gelebt wird dieses u.a. durch die Beteiligung von Kindern in Kinderkonferenzen.

Eingewöhnung

Die Eingewöhnung des Kindes in die Einrichtung erfolgt nach dem „Berliner Modell“ nach INFANS. Hier stehen die Bedürfnisse und das Wohl des Kindes im Mittelpunkt. Durch dieses Eingewöhnungskonzept soll das Kind eine verlässliche Bindung und Beziehung sowohl zu den Fachkräften als auch zu den Kindern aufbauen.

Partizipation

Kinder begleiten heißt ihnen etwas zuzutrauen und zuzumuten. Die Partizipation gründet auf einem respektvollen Umgang zwischen den Kindern und den pädagogischen Fachkräften. Daher nehmen die Kinder an verschiedenen Entscheidungen im KiTa-Alltag teil und äußern ihre eigenen Ideen, Wünsche und Bedürfnisse, z.B. in regelmäßigen Kinderkonferenzen. Sie vertreten gegenüber anderen ihre Meinung und lernen die demokratischen Grundwerte kennen. Dadurch entwickeln sie sich zu mündigen Bürgern.

Sprache

Die sprachliche Entwicklung ist der Schlüssel zu allen Bildungsbereichen. Eine zentrale Aufgabe der pädagogischen Arbeit stellt daher die Begleitung der Sprachentwicklung dar. Die Sprachförderung findet in gezielter und alltagsintegrierter Sprachbildung statt. Bei Bedarf bieten wir außerdem auch spezifische Sprachförderung in Kleingruppen an.

Eltern

Die Elternarbeit in unserer Einrichtung ist geprägt durch gegenseitige Toleranz und Wertschätzung. Wir sehen die Eltern als Bildungs- und Erziehungspartner an. Daher ist uns der kurze gemeinsame Austausch in Tür- und Angelgesprächen wichtig. In diesen können alltägliche Situationen aufgezeigt und gemeinsam reflektiert werden.

In Entwicklungsgesprächen werden Eltern ausführlich über den Entwicklungsstand ihres Kindes informiert.



städtische
Kindertagesstätte
Storchennest



Unser Bild vom Kind

Jedes Kind unterscheidet sich durch seine Persönlichkeit und Individualität von anderen Kindern. Kinder gestalten ihre Bildung und Entwicklung von Geburt an aktiv mit. Wir begleiten die Kinder von Anfang an und sind uns der großen Verantwortung bewusst. Kinder lernen spielerisch. Im Mittelpunkt steht das Kind, sein Wissensdurst, seine Lust am Entdecken und Erforschen der Zusammenhänge des Lebens.

Unser Handlungskonzept

Wir arbeiten nach dem pädagogischen Konzept des Situationsansatzes und dem *Orientierungsplan für Bildung und Erziehung für die baden-württembergischen Kindergärten*. Die pädagogischen Ziele richten sich nach den Bedürfnissen und Situationen der Kinder und ihren Familien.

Unsere pädagogischen Schwerpunkte sind:

- Spielzeit
- Integration
- „Haus der kleinen Forscher“
- Bewegung und gesunde Ernährung
- Umwelterziehung
- Gruppenübergreifendes Arbeiten
- Vorschularbeit
- Soziale Kompetenzen

Unser pädagogisches Handeln

Das Kind mit seiner individuellen Entwicklung, seinen Interessen und Ressourcen steht für uns im Mittelpunkt. Dementsprechend gestalten wir die Beziehungen zu den einzelnen Kindern und beobachten, erkennen, *fördern und unterstützen* ihre Bildungs- und Entwicklungsprozesse. Die Beziehung zu den Kindern lebt von unserer wertschätzenden Haltung und unserem Umgang im Dialog. Wir sehen die Kinder auf Augenhöhe und lernen daher miteinander und voneinander.

„Nicht das Kind soll sich der Umgebung anpassen. Sondern wir sollten die Umgebung dem Kind anpassen“ Maria Montessori (1870-1952)

Unsere Geschichte

Unsere Kindertagesstätte umfasst 44 Kindergartenplätze für Kinder im Alter von 2 Jahren bis zum Schuleintritt. Unsere Einrichtung besteht seit 2016 und befindet sich in einem Gebäude mit der Grundschule Obersulmetingen.

Für alle städtischen Einrichtungen gilt:

Unsere Einrichtungsleitungen

Die Leitung trägt die Verantwortung über die jeweilige Einrichtung. In enger Zusammenarbeit mit den pädagogischen Fachkräften und dem Träger entwickeln und leben sie das pädagogische Konzept ihres Hauses. Sie agieren situationsorientiert und sind offen für die Wünsche und Interessen der Kinder, der Eltern, des Teams und des Trägers.

Unsere pädagogischen Fachkräfte

Wir pflegen eine respektvolle, achtsame und wertschätzende Haltung. Die gute Teamarbeit in unseren Einrichtungen ermöglicht uns einen Rückhalt in unserer pädagogischen Arbeit.

Wir bauen unsere Fähigkeiten und Kenntnisse kontinuierlich durch Fortbildungen, Weiterbildungen und Fachlektüren aus. Wir handeln situationsorientiert und beziehen in unseren Entscheidungen die Ressourcen der Kinder mit ein



Kooperation

Zusammenarbeit zwischen Kindergarten und Grundschule

Der Übergang vom Kindergarten in die Grundschule ist für das Kind eine Herausforderung und zugleich eine Entwicklungsaufgabe.

Gelingt es dem Kind diese Aufgabe erfolgreich zu bewältigen, wächst es an diesen Anforderungen. Daher ist für uns eine Kooperation mit der Grundschule sehr wichtig. In dieser können erste Kontakte geknüpft und dadurch der Übergang erleichtert werden.

Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern

Wir kooperieren zum Wohl des Kindes in Absprache der Eltern mit geeigneten Fachkräften (z.B. Frühförderung).

Um die bestmögliche Entwicklung jedes einzelnen Kindes zu unterstützen, haben die Einrichtungen ein großes Netzwerk an Kooperationspartnern aufgebaut. Außerdem nutzen wir auch Angebote in unserer Umgebung.

